

Jahrg. 1917

Nr. 15

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse vom 14. Juni 1917



Prof. Dr. F. Ehrenhaft dankt für die Verleihung des
Haitingerpreises.

Herr Dr. W. Hammer übersendet von Užice folgenden
Bericht über die bisherigen Beobachtungen auf der geologi-
schen Forschungsreise in Serbien:

Užice, 9. Juni 1917.

Gestern sind wir hier in Užice angekommen und haben
damit gewissermaßen einen Querschnitt durch den südlichen
Teil unseres Arbeitsgebietes auf der Linie Višegrad Užice
durchgeführt. Wir folgten der Hauptstraße in dieser Linie und
machten von geeigneten Stationen aus weite Seitentouren
nach beiden Richtungen. Eine Überfülle von Beobachtungen
und eine stattliche Sammlung von Gesteinsproben und Fossilien
ergaben sich dabei, besonders konnten einige Hauptfragen des
Gebietes hier gut studiert und ihrer Lösung nahegebracht
werden. Im Gebiet von Vardište und des Vl. Stolac konnten
wir sehr gut die Transgression der fossilreichen Kreide-
formation untersuchen. Ein Hauptpunkt ist die Altersfrage
und tektonische Stellung der Serpentinmassen und Gabbros
von Zlatibor und Višegrad als Teile der großen bosnisch-
albanischen Serpentinzone. Zur weiteren Verfolgung dieser
Frage gehen wir morgen auf ein paar Tage nach Čačina.

Der krystalline Aufbruch bei Bioska, den Zujovics angibt, besteht nach unseren bisherigen Befunden nur aus Amphibolit, der von Perm überlagert wird. In den ausgedehnten Peridotitserpentinegebieten trifft man gelegentlich schöne Gabbropegmatite mit spannenlangen Pyroxenkrystallen sowie ein meerschäumähnliches Umwandlungsprodukt. Von nutzbaren Mineralen konnten wir bisher ausgedehnte Vorkommen von Bohnerz an der Basis der Kreide beobachten sowie Chromerze in geringer Menge als Knollen auf sekundärer Lagerstätte ebenfalls in den basalen Transgressionsbildungen der Kreide. — Bei Kremna ergab eine Untersuchung des dortigen Jungtertiärs eine kleine Ausbeute an fossilen Blattresten.

Das k. M. Kustos Anton Handlirsch übersendet eine Abhandlung von Prof. Dr. Josef Müller in Wien mit dem Titel: »Systematisch-faunistische Studien über Blindkäfer. Weitere Beiträge zur Höhlenfauna der Ostalpen und der Balkanhalbinsel.«

In Fortsetzung seiner mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien aus dem Legate Scholz unternommenen Studien über Höhlenkäfer¹ behandelt der Verfasser zunächst einige blinde *Trechus*-Arten. Es werden neu beschrieben: *Tr. (Duvalius) macedonicus* vom Peristerigebirge bei Monastir und *Tr. (Anophthalmus) Schmidtii ljubnicensis* vom Ljubnik bei Bischoflack in Krain. Die Bestimmungstabelle der *Duvalius*-Arten (in den Denkschr. der Kaiserl. Akad. d. Wiss. 1913) wird mit Rücksicht auf die seither bekannt gewordenen Arten ergänzt. Der lange verschollene *Tr. amabilis* Schauf wird auf Grund der Untersuchung der einzigen Type im königl. zoolog. Museum in Berlin ins System eingereiht und nächst *Tr. Blühweissi* Hoffm. zu *Neotrechus* gestellt. *Tr. pubens* Bed. wird zum

¹ Der erste Teil ist in den Sitzungsberichten der Kaiserl. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Klasse, 123. Bd., 1914, p. 1001 bis 1031, erschienen. (*Zur Kenntnis der Höhlen- und Subterrana fauna von Albanien, Serbien, Montenegro, Italien und des österr. Karstgebietes*).